

## Holz, Arno: An schon getretenen Hännen (1896)

1 An schon getretenen Hännen  
2 mag ich mich nicht verbrännen/  
3 ich bün ein  
4 und nicht kein Kokkel-Hahn!  
5 Die mehrsten schihlen oder hincken/  
6 die Kerrels gar nach Knoblach stincken/  
7 noch Nehreres/ zum mindsten hihr/  
8 ich gläube wohl/ verspahrt man mir.

9 Am allerzährtsten schmäkken  
10 die Lämmgens/ die noch läkken/  
11 nichts ist zu keiner Zeit  
12 von solcher Nettigkeit.  
13 Das dättscht uns noch mit keinen Krallen/  
14 das will durch Redlig-seyn gefallen/  
15 das lacht und trukkt uns in die Hand  
16 sein Himmel-blaues Buhsen-Band!

17 Ihr Zokkerckens! ihr Pfläumckens!  
18 ihr göldnen Öpffel-Bäumckens!  
19 ich bün euch ohnfarbirt  
20 von Hertzen  
21 Ihr seyd mit euren süßen Fräzzgens  
22 fast niedlicher alß  
23 ihr zihrt die bundt-beblühmte Au  
24 noch lihblicher alß Morgen-Tau!

25 Mit Matz in eine Schüssel  
26 tünck ich nicht meinen Rüssel/  
27 ich wehr for solche Kuhr  
28 zu öklicher Naduhr.  
29 Drümb so bemüh ich meine Fehder  
30 nur for subtile Jungffern-Lehder

31 und lasse durchauß ohnbeläkkt  
32 ein Döpffgen/ das schon zubedäkkt!

(Textopus: An schon getretenen Hännen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/31262>)